

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 29. Juni. Haben wir uns im Interesse unserer Mitbürgerin, der Frau Christiane Sophie Krause, welche heute in Dresden ihr 50jähriges Jahrmärtsjubiläum feiert, nur darüber zu freuen, daß die „Dresdner Nachrichten“ ihr durch einen besonderen Artikel ein Ehrendenkmal errichtet und hofentlich auch dadurch eine ziehende Reclame bereitet haben, so möchten wir es doch fast beklagen, daß wir nicht die Ersten sein konnten, die dem Publikum eine Empfehlungskarte unserer kernfesten Mitbürgerin, einer Frau noch von altem Schrot und Korn, überreichen durften. Nun, so geschehe es denn in zweiter Linie hier für Die, die nicht auf den Dresdner Jahrmarkt gehen, aber doch auch mitunter einen Spitzenbesatz, ein Paar Unterärmel, Manschetten, Kragen u. dergl. brauchen: Unsere Mutter Krause, die trotz ihrer 72 Jahre noch geschickte Klöpplerin, die emsige Händlerin, die würdige Hausfrau, die aufopferungsvolle Versorgerin ihrer Geschwister (16 sollen es gewesen sein) und Pflegetochter wird unserer Empfehlung durch gute Waare gewiß stets Ehre machen. Möchte die wackere Jubilarin in ungeschwächter Kraft noch manches Jahr wie bisher handeln und wandeln und ihr insbesondere das Glück zu diesem Jahrmärkte nicht bloß neugierige, sondern auch laustlustige Besucher zuführen.

Am Freitag entlud sich in unserer nächsten Nähe ein Gewitter, das von einem solchen orkanartigen Sturme begleitet war, wie er bei uns geradezu unerhört zu nennen ist. In dem Dorfe Oberhäselich sahen wir kräftige Bäume von der Stärke eines Mannes umgebrochen und die Kronen zum Theil sehr weit weggeschleudert. Der Garten des Vorwerksbesizers Hrn. Kästner bot einen traurigen Anblick. Dort lagen die dicht an der Wurzel umgebrochenen Stämme zu Duzenden, wie auch demselben Besitzer ein Schuppengebäude, von der Größe einer mäßigen Scheune, zum Theil umgeworfen worden ist. Auch in der Gegend nach Wendischcarsdorf zu hat der Sturm wie im Zickzack viele Verwüstungen angerichtet, wie denn auch unser gemüthlicher Steinbruchbesitzer mit zu den Sturmcalamitosen gehört, indem sowohl seine Sternwarte, als seine große Lyra sich der Gewalt des hochfahrenden Meisters Blasius in Demuth zur Erde geneigt haben. Der orkanartige Stoß hielt glücklicherweise nur 5 Minuten an, denn bei längerer Dauer hätten ihm leicht auch Wohngebäude und Menschenleben zum Opfer fallen können. Die Verwüstungen an Ziegeldächern in Oberhäselich sind nicht unbedeutend.

Am Sonnabend wurde in dem nächst der Stadt gelegenen, sog. Reinholdshainer Teiche der

Leichnam des hiesigen Tagelöhners Kämpfe, der jedenfalls in Folge vollständigen Lebensüberdrußes dort seinen Tod gesucht hat, aufgefunden.

Der neue Ausbau unseres Rathhauseales schreitet sichtbar vorwärts. Schon ist die neue Decke, 2 $\frac{1}{2}$ Ellen höher, als früher, fertig und man beginnt mit dem Ausbrechen der neuen Fenster. Maler und Parquettleger werden dann so rasch als möglich die letzte verschönernde Hand anlegen.

Nächste Mittwoch feiert der hiesige Zweig-Berein der evang. Gustav-Adolf-Stiftung sein Jahresfest in Ruppendorf, wobei Herr Pastor Claus aus Colmniß die Predigt halten wird. Möchte dieser Feier, namentlich von Seiten der Stadt, rechte Theilnahme geschenkt werden, da Ruppendorf nahe und der Weg dahin bei schönem Wetter eine ganz angenehme Promenade ist.

Den hiesigen und auswärtigen Mitgliedern der Dippoldiswalder Begräbniß-Societät hiermit zur Erinnerung, daß Donnerstag, 2. Juli, früh 9 Uhr, im Gasthof zum Stern allhier die Hauptversammlung und Neuwahl des Directoriums stattfinden wird.

Unser Bogelschießen wird in den Tagen vom 12.—14. Juli stattfinden, und es soll, wie man hört, vom Directorium Manches geboten werden, was hier noch nicht gesehen worden ist.

Dippoldiswalde. Das Jahresfest unseres landwirthschaftlichen Vereins wurde diesmal in den Localitäten des Gasthofes zu Reichstädt gefeiert. Verschiedene Umstände — z. B. die in mehreren Orten bereits begonnene Heuernte, die von einigen stets treuen Mitgliedern unternommenen Badereisen u. dergl. — bedingten eine leider nur schwache Theilnahme an diesem auch diesmal, wie in allen früheren Jahren, in höchst gemüthlicher Weise verlaufenen Feste. Nach Erledigung geschäftlicher Vorlagen und der Neuwahl des Directoriums, das mit Ausnahme des von hier weggezogenen Hrn. Adv. Rauckisch, an dessen Stelle Hr. Bürgermeister Heisterberg als stellvert. Secretär trat, wieder gewählt ward, wurde die Prämierung treuer Dienstboten durch eine ganz passende, zeit- und zweckgemäße Rede des Hrn. Pastors Gernar aus Preßschendorf, dem der Verein für thätiges Wirken in demselben zu großem Dank verpflichtet ist, eingeleitet. Hierauf übergaben die Herren Vorsteher den nachgenannten, durch ihre langjährigen und treuen Dienste empfohlenen braven Dienstboten die ihnen zuerkannten Belohnungen:

1. Christiane Juliane Fleischer; diemt bei Hrn. Gutsbesitzer J. G. Zimmermann in Preßschendorf seit 15. Januar 1857. Erhielt eine Prämie von 5 Thln.

2. Samuel Friedrich Grimmer aus Friedersdorf; dient bei Hrn. Gem.-Vorst. Träger daselbst seit 1. Januar 1858. Erhielt ein Ehrenzeugniß.
3. Christiane Caroline Brandt aus Preshendorf; dient bei Hrn. Gutsbes. C. H. Zimmermann daselbst seit 2. Januar 1857. Erhielt eine Prämie von 5 Thln.
4. Johanne Juliane Dittrich aus Kleincarsdorf; dient bei Hrn. Buchdruckereibesitzer Jehne in Dippoldiswalde seit 1. Januar 1857. Erhielt eine Prämie von 5 Thln.
5. Friedrich August Zimmermann aus Preshendorf; dient bei Hrn. Gutsbesitzer Flemming in Reichstädt seit 8. April 1858. Erhielt ein Ehrenzeugniß.
6. Friedrich August Gieckel aus Reichstädt; dient auf dem dortigen Rittergute seit 1844. Erhielt (zum 3. Male) eine Prämie von 5 Thln.
7. Amalie Therese Lichtenberger aus Seifen; dient auf dem Rittergute Reichstädt seit 1. Januar 1858. Erhielt eine Prämie von 5 Thln.

Wie alljährlich schloß sich dieser Feier ein gemeinschaftliches Mittagmahl an, dessen gute materielle Genüsse gewürzt wurden durch zahlreiche Toaste, deren erster Sr. Maj. unserm König galt, ferner durch mehrere launige Tafellieder und durch Vorlesen eines gerade während des Essens eingegangenen Telegramms, wodurch Herr Rittergutsbes. Otto auf Raundorf von Regensburg aus den Festtheilnehmern Grüße sandte. Nach einem allgemeinen, von der Musik begleiteten Spaziergang in den herrschaftlichen Schloßgarten fand im Gasthose ein Länzchen statt, an welchem, gleichwie am Festessen, die prämirten Dienstboten Theil nahmen. Wir wünschen sehr, daß gleich den Vereinsversammlungen auch dies stets so heiter und gemüthlich verlaufende Jahresfest hinkünftig zahlreicher besucht werden möge und hoffen auf stete Beachtung der von Hrn. Pastor Gernar in seiner Rede ausgesprochenen Wahrheiten, auf Erfüllung seiner Vorschläge und Bitten.

Reinhardtgrinna. Nächsten Sonntag, 5. Juli, wird von den Turnvereinen zu Dresden, Freiberg, Pirna, Königstein, Schandau, Glashütte, Liebstadt, Kreischa, Tharandt, Botschappel, Rabenau und Dippoldiswalde eine allgemeine Turnfahrt zu uns und nach unserm schön gelegenen großen Turnplatz stattfinden. Die Vereine wollen diesen Tag in heiterem Beisammensein und durch turnerische Uebungen (während welchen ein Concert gehalten werden wird) feiern. Wir machen besonders noch darauf aufmerksam, daß die Freiübungen in der Weise ausgeführt werden sollen, wie sie bei dem großen Turnfeste in Leipzig im August d. Js. werden geübt werden.

Dresden. Ueber einen am 25. Juni geschehenen Unglücksfall auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn schreibt man: Zwei Züge, der 6 $\frac{1}{4}$ Uhr von Dresden abgegangene Berliner Zug und der eine Viertelstunde später, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, von dort abgegangene Leipziger Personenzug, sind die Ursache jenes Unglücks gewesen. Der letztere Eisenbahnzug holte den ersteren vielleicht 1000 Schritt hinter dem Tunnel bei Oberau ein, bemerkte denselben, da die Bahn in jener Gegend eine ziemliche Curve beschreibt, aber erst, als es zu spät war und die Schnelligkeit des Zugs nicht mehr gehemmt werden konnte. Er rannte also auf den Berliner Zug mit solcher Gewalt auf, daß die Maschine des letztern aus den Schienen kam, zwar noch eine Strecke neben dem Gleise hinlief, dann aber umstürzte und dadurch den ganzen Zug in Unordnung brachte, einzelne Wagen sogar zertrümmerte. Menschen-

leben sind bei diesem Unfalle glücklicher Weise nicht zu beklagen, doch sind ziemlich viele Passagiere verletzt worden. Die Verwundungen derselben sollen aber sämmtlich leichte und die bedeutendste der Bruch eines Nasenbeins sein. Vom Maschinen- und Zugpersonal soll merkwürdigerweise Niemand verletzt worden sein. Die Bahn war an jener Stelle zerstört und die Passage ist den folgenden Tag wieder hergestellt worden.

Geier. Die vom Unglück schon so hart betroffene Stadt Geier hat abermals wieder ein schweres Brandunglück zu beklagen! Noch ist von den durch die letzten Brände eingäscherten Gebäuden nicht eins im Neubaue fertig, und schon wieder liegen 38 Katasternummern, im Ganzen 50 Häuser, in Asche! Am 25. Juni Nachmittags 1 Uhr ertönte die Sturmglocke, und es brannten im niedern Stadttheile 2 Bohnhäuser. Schon glaubte man das Feuer auf diese Häuser beschränkt, als durch Flugfeuer ein circa 300 Schritt dem Markte zu gelegenes Haus Feuer fing und riesenschleunig sich über das ganze Strohdach verbreitete. Hier fand nun das Feuer an den mit Stroh und Schindeln gedeckten Bohnhäusern reiche Nahrung, so daß alsbald fast alle Gebäude bis vor auf den Markt, darunter auch die Pfarre und Diakonatswohnung, in Flammen standen, ja selbst ganz massiv gebaute Häuser, als z. B. das schöne Rathhaus mit dem l. Gerichtsamente, das Malz- und Brauhaus, mit ergriffen wurden. Die Kirche ist gerettet worden. Aber hiermit schien das verheerende Element noch nicht zufrieden zu sein; denn plötzlich verbreitete sich die Nachricht, daß es auch im obern Theile der Stadt brenne, und leider fand sich dieselbe auch bestätigt. Das Flugfeuer erfasste ein über dem Neubaue gelegenes Haus, wodurch wieder 7 Häuser ein Raub der Flammen wurden. Von da ging wieder Flugfeuer an den Ziegelsberg, woselbst wieder ein Haus abbrannte. Es brannte so nach zu gleicher Zeit an vier Orten der Stadt. Keine Feder ist im Stande, das Elend zu schildern, welches durch dieses Brandunglück wieder über Geier gekommen ist. Händeringend sah man Hunderte noch Abends spät umherirren, die nicht wußten, wo sie für die bevorstehende Nacht ihr müdes Haupt hinlegen sollten. Stumm und niedergebeugt von Schmerz lagerten Viele auf freiem Felde und bewachten die wenigen geretteten Habseligkeiten. Da es nun überhaupt an Wohnungen in Geier fehlt, so ist zu hoffen, daß unsre hohe Staatsregierung in Ermangelung jeden Obdachs dieser hart betroffenen Stadt mit Zelten wenigstens für den Verlauf des Sommers beistehen wird. An alle mitleidfühlende Herzen aber richten wir die wahrhaft innige Bitte, nach Kräften ein Scherflein zur Milderung der großen Noth in Geier beizutragen, was um so mehr zu wünschen wäre, wenn man bedenkt, daß das am 11. d. M. in hiesiger Gegend stattgefundene Hagelwetter von allen Fluren namentlich die Fluren von Geier am schwersten betroffen und die ganze schöne Ernte total vernichtet hat.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, vom 26. Juni. Weizen weißer loco 68—74, gelber loco 65—70. Weizenmehl: Kaiseranzug pr. Ctr. 6 Thlr. 15 Ngr.; griecher Auszug 5 Thlr. 23 Ngr.; Nr. 0 5 Thlr. 8 Ngr.; Nr. 1 4 Thlr. 10 Ngr.; Nr. 2 3 Thlr. 20 Ngr. Roggen loco 47 $\frac{1}{2}$ —50, pr. diesen Monat 48 B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 Thlr., Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 0 und 1 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. Gerste loco 34—38. Hafer loco 23—25 $\frac{1}{2}$. Erbsen —. Delsaaten: Raps —. Del, rohes, nicht gehandelt. Delkuchen 1 $\frac{1}{2}$ B. Spiritus 100 Quart = 122 $\frac{1}{2}$ Dr. Kanne, nicht gehandelt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 56 des Wahlgesetzes vom 19. October 1861 ist im Laufe dieses Monats eine Revision der Listen der zur Landtagswahl Stimmberechtigten und Wählbaren vorzunehmen.

Indem Solches hiermit bekannt gemacht wird, wird zugleich bemerkt, daß jeder Betheiligte von diesen an hiesiger Gerichtsamtstelle (Verwaltungs-Expedition) ausliegenden Listen, soweit sie ihn angeben, Einsicht erlangen kann, daß hiernächst sofort nach erfolgter Anordnung einer Wahl diese Listen zu schließen sind und daß etwaigen Reclamationen, welche bis dahin nicht erledigt sind, für die ausgeschriebene Wahl keine weitere Folge zu geben ist.

Dippoldiswalde, den 27. Juni 1863.

Königliches Gerichtsamt.

Drewitz.

Sauke.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 12. huj. ist aus einer Parterre-Localität des Wohnhauses der Mühle zu Niedermalter eine, nachstehend sub \odot näher beschriebene Taschenuhr spurlos entwendet worden. Solches wird behufs Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung der Uhr hiermit bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 27. Juni 1863.

Königliches Gerichtsamt.

Drewitz.

\odot Beschreibung der Uhr.

Die Uhr hatte 2 Gehäusetheile, ein emailirtes Zifferblatt und römische Ziffern. Auf der äußeren Seite des Werkes stand: „Norden London“ eingravirt und war die Rückseite des äußeren Gehäuses von Schildkrot, die übrigen Gehäusetheile von Neusilber.

Zinsen = Termin.

Vom 1. Juli an, sind die Zinsen auf Einlagen bei hiesiger Sparcasse auf das erste halbe Jahr a. c. entweder baar abzuholen oder gut schreiben zu lassen. Nicht minder werden aber auch alle Diejenigen, welche Capitale oder Handdarlehne erborgt haben, an Verichtigung der Zinsen bis ult. Juni hiermit erinnert.

Altenberg.

Die Sparcassen-Verwaltung.

A. Gäbler, Cass.

Sparcasse zu Dippoldiswalde.

Wegen der Zinsberechnung bei hiesiger Sparcasse ist dieselbe bis auf Weiteres geschlossen.

Nur gekündigte Einlagen werden an den dazu bestimmten Tagen zurückgezahlt.

Zinsen von ausgeliehenen Capitalien, werden täglich, außer Sonntags, von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags im Sparcassen-Local in Empfang genommen.

Dippoldiswalde.

Die Verwaltung.

Frauensteiner Sparcasse.

Wegen Berechnung der Zinsen bei hiesiger Sparcasse ist dieselbe vom 6. bis mit 21. Juli für Einlagen und Rückzahlungen geschlossen. Zinsen von außenstehenden Capitalien sind aber bis dahin zu entrichten.

Frauenstein, am 26. Juni 1863.

Die Sparcassen-Deputation.

Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Gewichts- und Preis-Bestimmung für Brod und Semmel,

vom 29. Juni 1863 an.

Namen der Bäcker.	gutes gering.		1 Sechspennig-Semmel.		1 weißes Dreipennigbrod.	
	hausbad.	Brod.	Loth.	Ont.	Loth.	Ont.
Mstr. Schulke	Pfg. 9	Pfg. 8	7	—	4	8
„ Wehler	9	8	7	2	5	—
„ Schönberger	9	8	7	2	5	—
„ Günther	9	8	7	—	4	8
„ Ebert	9	8	7	3	5	—
„ Lindner sen.	9	8	7	2	5	—
„ Giebel	9	8	7	2	5	—
„ Schmidt	9	8	7	2	5	—
„ Richter	8 1/2	7 1/2	7	3	5	—
„ Lindner jun.	9	8	7	2	5	—
„ Linse	9	8	7	2	5	—
„ Liebmann	9	8	7	2	5	—
Wttw. Piehsch	9	8	7	—	4	8
Bäcker Hammerschmidt	9	8	7	2	5	—

Dippoldiswalde, den 29. Juni 1863.

Der Stadtrath.

Geisterbergk, Bürgermeister.

Verwandten und Bekannten in Altenberg sage ich für die zahlreiche Begleitung am Begräbniß meines am 22. Juni 1863, Abends 10 1/2 Uhr zu Ehrenfriedersdorf verstorbenen geliebten Weibes **Auguste Amalie geb. Wüschel** aus Altenberg hierdurch mit der Nachricht meinen besten Dank, daß dem Wunsche der Verstorbenen gemäß äußere Trauerzeichen von den Hinterlassenen nicht angelegt werden.

Altenberg, den 27. Juni 1863.

Hugo Lindner, Gerichtsamtactuar.

Anerkennung.

Hierdurch bescheinige ich gern, daß der ächte weiße Brust-Syrup von H. Leopold in Comp. in Breslau meine Frau, welche an einem veralteten Husten und Brustschmerzen litt, sofort Linderung geschafft und bei fortgesetztem Gebrauch die wesentlichsten Dienste geleistet hat. — Dieser Syrup verdient nach meiner Ueberzeugung den Vorzug vor allen anderen, worauf ich Brustleidende aufmerksam mache.

Eugen v. Wögd in Dresden.

Zu haben bei

Richard Andrich.

Auction.

Gerichtsamtllicher Anordnung zu Folge sollen in **Gomßen** bei **Kreisch** den **4. Juli**, Vormittags 9 Uhr, eine **Partie Mauer- und Dachziegel**, sowie ein **Haufen Kohlen** gegen gleich baare Bezahlung an den **Meistbietenden** versteigert werden.

Die **Ortsgerichten**.

Bekanntmachung.

Herr **Vorwerksbesitzer Wilhelm Gottlob Walther** allhier hat sich in Folge des ihn betroffenen **Brandunglücks** entschlossen, das ihm zugehörige, an der **Altenberger Straße** gelegene, **240 Acker 284 □ Ruthen Areal** enthaltende

Vorwerksgut **St. Nicolai**

nebst den in **Reichstädter Flur** gelegenen **Beistücken**, an ca. **17 Schfln.**, im Wege des **Meistgebots** zu verkaufen.

Diese Versteigerung soll durch **Unterzeichneten** in dessen **Expedition** künftigen

4. Juli d. J., Vormittags **10 Uhr**, unter den dabei bekannt zu machenden, auch früher daselbst zu erfahrenden **Bedingungen** stattfinden.

Diejenigen, welche darauf **reflectiren**, werden daher **ersucht**, sich **gedachten Tages** und **vor der bemerkten Stunde** dazu einzufinden.

Dippoldiswalde, den **22. Juni 1863**.

Adv. Oehernal.

Gras-Verkauf.

Künftigen Sonnabend, den **4. Juli**, bin ich **gesonnen**, mehrere **Stücke Gras** auf **stehendem Palm** meistbietend gegen **Baanzahlung** zu verkaufen. **Zusammenkunft** ist am **Haserberge** über der **Kauschermühle**, **Abends nach 6 Uhr**. — Auch kann, wenn es gewünscht wird, **Feld** mit verkauft werden.

Fleischer Grundig in **Altenberg**.

Neue Matjes-Heringe,

vorzüglich schön fallend, empfiehlt das Stück mit **1 Mgr.**

Ludwig Billig.

Munkelrübenpflanzen

sind zu verkaufen in **Dippoldiswalde**, **Brauhofer Straße Nr. 308**.

Müller.

Stärkstes rothes Fliegenpapier

empfang und empfiehlt **à Bogen 8 Pf.**

H. Andrich.

Kinderwagen-Verkauf.

In **Reichstadt Nr. 95 a** steht ein noch ganz wenig gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen.

Schmiede-Verpachtung.

Von jetzt an steht die **Berreuth'sche Schmiede** an einen **soliden und geschickten Schmied** zu verpachten.

Kümmel-Saamen

kauft

Louis Schmidt.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an bei **Herrn Speisebecher** am Markt wohne.

Dippoldiswalde. **August Göhler,**
Schwarwerksmaurer.

Frisches Rindfleisch,

ausgezeichnete Waare, empfiehlt

Einhorn, in der Sonne.

Ganz ausgezeichnet fettes Rindfleisch, von ganz vorzüglicher Güte, ist zu haben von künftigen **Freitag** an beim **Fleischermeister**

Ehrenreich Siegel in **Altenberg**.

1000 Thaler

sind sofort gegen genügende Sicherheit auszuleihen durch **Carl Preisler** in **Dippoldiswalde**.

Offene Stelle.

Ein ordentlicher und zuverlässiger **Pferdeknecht** kann sofort **Dienst** erhalten auf dem **Rittergut Reichstadt**.

Gewölbe - Vermiethung.

Vom **1. Juli** an ist ein in **Dippoldiswalde** am **Markt** gelegenes **Verkaufs-Gewölbe** nebst **Wohnungsräumen** zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen. Näheres am **Markt Nr. 24**, **1 Treppe**.

Ein **Logis**, **1 Treppe** hoch, bestehend aus drei **Stuben**, **Kammern**, **Küche**, **Keller**, **Holzbo den** und **Mitgebrauch** des **Waschhauses**, ist im **Ganzen** oder auch **getheilt** zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen bei **Carl Querner**.

Ein kleines **Logis**, mit oder ohne **Möbel**, ist zu vermieten und kann jetzt oder zu **Michaelis** bezogen werden beim **Schneidermeister Seerkloß**.

Verloren

wurde am **Sonntag**, den **21. Juni**, auf dem **Luchberge** ein **goldener** mit **Platte** **damascirter Ring**. Der **Finder** wird gebeten, ihn gegen **Honorar** bei **Hrn. Goldarbeiter Böhme** abzugeben.

Ein **messingenes Hundehalsband**, mit **Resfing**schloßchen und **Steuerzeichen** ist **verloren** worden, und bitte ich den etwaigen **Finder** um **gefällige Rückgabe** gegen **angemessene Belohnung**.

Bauermeister.

Die **Versammlung** der **Mitglieder** des **Militair-Vereins** zu **Dippoldiswalde** findet **nächsten Sonntag**, den **5. Juli**, im **Gasthause** zum **goldenen Stern**, **Nachmittags 2 Uhr**, statt. **Anmeldungen** zum **Verein** werden **daselbst** **angenommen**.

Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, den **5. Juli**,

Militair-Verein zu **Altenberg**.

Der Vorstand.